

nr. 58
mai
2008

Herausgegeben von
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle
„Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden
Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

REDAKTION
Birgit Glindmeier
Annika Wust

LAYOUT
Haïke Boller, ansicht
www.ansicht.com

ERSCHEINUNGSWEISE
3 x jährlich, Bezug frei

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexem-
plaren wird gebeten.
Hinweise und Rezensionsexem-
plare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch:
Bundesministerium für wirt-
schaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung (BMZ), Stiftung
Entwicklungs-Zusammenarbeit,
Baden-Württemberg, die Länder
Berlin, Bremen, Hamburg,
Hessen, Nordrhein-Westfalen
und Rheinland-Pfalz

Gedruckt auf
100% Recyclingpapier



60 JAHRE UN-MENSCHENRECHTSDEKLARATION

60 JAHRE MENSCHENRECHTE – HERAUSFORDERUNG FÜR DIE MENSCHENRECHTSBILDUNG

von Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Benedek, Leiter des Instituts für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz sowie Leiter des Europäischen Trainings- und Forschungszentrums für Menschenrechte und Demokratie (ETC). Er ist auch Vorsitzender von World University Service (WUS) Österreich und des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, deren 60-jähriges Jubiläum der Beschlussfassung durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen wir am 10. Dezember 2008 feiern, enthält in Artikel 26 das Recht auf Bildung. In dessen Absatz 2 heißt es: „Bildung soll die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und die Stärkung der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten zum Ziel haben“. Gegenstand der Menschenrechtsbildung bzw. des Menschenrechtslernens ist es, das Wissen, die Fertigkeiten und die Werte der Menschenrechte zu stärken und die Achtung für die Menschenwürde, die Toleranz, die Geschlechtergleichheit und die Freundschaft zwischen allen Nationen, sowie zwischen ethnischen, religiösen und sprachlichen

Gruppen zu fördern. Dies war bereits das Anliegen der Dekade der Vereinten Nationen für Menschenrechtsbildung (1995-2004). Die meisten Ziele dieser Dekade, die insgesamt eine universelle „Kultur der Menschenrechte“ anstrebte, konnten jedoch nicht erreicht werden. Deshalb verkündete die Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 2004 ein neues „Weltprogramm für Menschenrechtsbildung“, das durch mehrere Aktionspläne mit unterschiedlichen Schwerpunkten umgesetzt werden soll. So stellt der bis 2009 geltende erste Schwerpunktbereich das Primär- und Sekundärschulsystem dar. Die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen sollen dazu nationale Implementierungsstrategien ausarbeiten.

Prof. Dr. Benedek im Kreise von Studierenden an der Universität Graz

Materialien

Portale/Linksammlungen

Hintergrund/Spiele

Wettbewerbe/Kampagnen

Europa, Bund & Länder



Nach der Präambel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) sollen „sich jede/r einzelne/r und alle Organe der Gesellschaft bemühen, durch Unterricht und Bildung die Achtung dieser Rechte und Freiheiten zu fördern“. Akteure der Menschenrechtsbildung sind daher auch nicht-staatliche Organisationen der Zivilgesellschaft und alle Institutionen, die dazu einen Beitrag leisten können. Staaten haben freilich die Hauptverantwortung für die Menschenrechtsbildung, wozu auch die Information über die staatliche Praxis der Menschenrechte gehört. Internationale Organisationen unterstützen Staaten, Bildungsinstitutionen und die Zivilgesellschaft bei ihren Bildungsanstrengungen in den Bereichen Menschenrechte und Demokratie. So bestehen annähernd 8.000 „UNESCO-Schulen“, in denen der Menschenrechtsbildung besonderes Augenmerk gewidmet wird. Dem Europarat ist die Menschenrechtsbildung als Teil der politischen Bildung (education for democratic citizenship) ebenfalls ein besonderes Anliegen.

Bei der Menschenrechtsbildung handelt es sich um eine Querschnittsmaterie, die das gesamte Bildungssystem betrifft. Im formalen Bildungsbereich ist Menschenrechtsbildung daher ein wichtiges Unterrichtsprinzip, menschenrechtliche Projekte erfreuen sich bei den Schülern meist großer Beliebtheit. Von Bedeutung ist jedoch auch die nicht-formale Ebene und die informelle Ebene, die außerhalb der Schule und durch Vorbildwirkung Menschenrechtsbildung vermittelt. Auf nationaler Ebene sind es oft Menschenrechtsinstitute und -zentren, wie das Deutsche Institut für Menschenrechte in Berlin oder das Zentrum „Politik lernen in der Schule“ (polis) in Wien, die Maßnahmen der Menschenrechtsbildung unterstützen. Dabei kommt es auch auf die Zielgruppen der Menschenrechtsbildung an. So bestehen besondere Programme für Lehrer, Polizei- oder Justizangehörige, Sozialberufe, Journalisten, Angehörige von Friedenstruppen, Entwicklungshelfer, Vertreter von Nichtregierungsorganisationen etc.

Für die Menschenrechtsbildung können verschiedene methodische Ansätze eingesetzt werden, wobei das selbstständige und kritische Denken gefördert werden soll. Problemorientierte, interaktive und partizipatorische Lehrmethoden sind am besten geeignet, die Fähigkeiten zum Verständnis und zur Verwirklichung der Menschenrechte im persönlichen und staatlichen Umfeld zu vermitteln. Menschenrechtsbildung bedarf eines ganzheitlichen Ansatzes, der die Gleichheit und Zwischenabhängigkeit aller Menschenrechte, der bürgerlichen und politischen, ebenso wie der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen zum Gegenstand hat. Besonderes Augenmerk ist Menschen mit Behinderungen und sozial benachteiligten Gruppen, etwa MigrantInnen zu widmen. Innovative Methoden sind Rollenspiele, moot courts, Diskussionsklubs und Besuche von sozialen Einrichtungen, aber auch Asylbewerberheimen und Gefangenenhäusern sowie die Beteiligung an den Aktivitäten von NROs, wie zum Beispiel Amnesty International, im Rahmen entsprechender Projekte. Erst die Auseinandersetzung mit konkreten Fällen im Heimatland und weltweit schärft das Bewusstsein und hilft ein anwendungsorientiertes Wissen zu erwerben.

Menschenrechtsbildung ist auch Gegenstand des lebenslangen Lernens. Dies zeigt sich besonders deutlich am Beispiel der sog. „Menschenrechtsstädte“, die dem Menschenrechtslernen bei der Umsetzung der Menschenrechte auf lokaler Ebene einen besonders hohen Stellenwert einräumen. Im Idealfall sollte die gesamte Politik, aber auch der Umgang der BürgerInnen miteinander an den Menschenrechten ausgerichtet werden. Menschenrechtsstädte bestehen vorwiegend im Süden. In Europa ist bisher Graz die einzige Menschenrechtsstadt, während Nürnberg im Rahmen einer Gruppe von Städten und Gemeinden, die die „Charta über die Menschenrechte in der Stadt“ unterzeichnet haben, ähnliche Ziele verfolgt.

Probleme der Menschenrechtsbildung bestehen vor allem im Süden und Osten, wo autoritäre Regierungen ihren BürgerInnen die Menschenrechte verweigern und daher auch kein Interesse an Menschenrechtsbildung haben. Doch auch in Europa haben die Regierungen ihre Verpflichtungen aus der Dekade der Menschenrechts-

bildung meist nicht erfüllt, wie eine Evaluierung zeigte. Treibende Kraft ist häufig die Zivilgesellschaft, die dafür jedoch auf finanzielle Unterstützung angewiesen ist. An den Schulen sind die Lehrer oft ebenfalls ohne ausreichende Unterstützung. Die Erfahrung von WUS Österreich sowie des Europäischen Trainings- und Forschungszentrums für Menschenrechte und Demokratie (ETC), die sich in Österreich und international für Menschenrechtsbildung als Teil des Rechts auf Bildung einsetzen, zeigen, dass die Sensibilisierung für die Bedeutung der Menschenrechtsbildung und die zur Verfügung stehenden Mittel noch sehr unzureichend sind.

Fast in allen Staaten hat sich auch die Umsetzung des Weltprogramms für Menschenrechtsbildung verzögert, weil die erforderlichen nationalen Strategien, die gemeinsam von allen Akteuren entwickelt werden sollten noch nicht vorliegen. Somit bleibt noch viel zu tun, wenn man zum 60. Jahrestag der AEMR über eine Stärkung der Menschenrechtsbildung einen Beitrag zum Ziel einer „Kultur der Menschenrechte“ leisten will.

MATERIALIEN

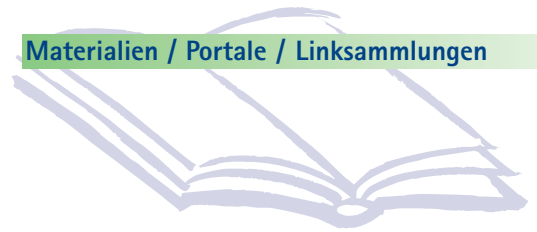
KOMPASS Handbuch zur Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit

KOMPASS richtet sich an MultiplikatorInnen in der Bildungsarbeit. Es bietet eine ausführliche Einführung in die Menschenrechtsbildung, zeigt eine Vielzahl von praktischen Aktivitäten und Methoden für die formale und nonformale Bildungsarbeit auf und bietet eine Fülle von Hintergrundinformationen zur Thematik. Es liefert keine vorgefertigten Lösungen zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen, bietet jedoch vielfältige und kreative Lernmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene zur Auseinandersetzung mit weltweiten Menschenrechtsproblemen.

Bundeszentrale für politische Bildung bpb u.a. (Hrsg.): KOMPASS Handbuch zur Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit, 2005, 424 Seiten, ISBN 3-89331-596-9, Bereitstellungspauschale: 4 Euro

Menschenrechte verstehen – Handbuch zur Menschenrechtsbildung

Das vom Europäischen Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie (ETC) in Graz herausgegebene und demnächst in 2. Auflage erscheinende Handbuch *Menschenrechte verstehen* leistet einen konkreten Beitrag zur Stärkung der menschlichen Sicherheit durch Menschenrechtsbil-



dung. Es richtet sich an Menschenrechtslehrende und -lernende in aller Welt und enthält eine Reihe von pädagogischen Materialien, die in der Menschenrechtsbildung sowohl für Jugendliche als auch Erwachsene verwendet werden können. *Menschenrechte verstehen* ist auch über die Webseite www.manual.etc-graz.at verfügbar.

Wolfgang Benedek/Minna Nikolova-Kress (Hrsg.): Menschenrechte verstehen – Handbuch zur Menschenrechtsbildung, Neuer Wissenschaftlicher Verlag, Wien 2004, 372 Seiten, broschiert, 24,80 Euro, ISBN 978-3-7083-0195-2

Kinder haben Rechte – Unterrichtseinheit für die Grundschule

Kinderrechte und die UN-Kinderrechtskonvention stehen im Mittelpunkt der Unterrichtseinheiten der Kindernotheilfe. Jeder der vier Bausteine enthält Unterrichtshinweise mit vielen praktischen Anregungen sowie Arbeitsmaterialien. Darunter finden sich zum Beispiel auch sechs ausgearbeitete Stationen zur Kinderarbeit und eine Bauanleitung für Dosenkameras. Die Unterrichtsvorschläge können gut in die Lerninhalte der Grundschule sowie der Orientierungsstufen integriert werden und eignen sich auch für den fächerübergreifenden Unterricht. Die Materialien sind kostenlos, über eine Spende für Produktions- und Versandkosten freut sich die Kindernotheilfe natürlich trotzdem.

Info: Kindernotheilfe, Imke Häusler, Düsseldorfer Landstr. 180, 47249 Duisburg, imke.haesler@knh.de, www.knh.de

Lernstationen zum Thema Flüchtlinge und Menschenrechte

Die Karl Kübel Stiftung stellt auf ihrer Homepage Unterrichtsmaterial zum Thema Flüchtlinge und Menschenrechte zur Verfügung. In Form von Lernstationen wird die Thematik behandelt, die den SchülerInnen eine Bearbeitung in frei gewählter Abfolge der Stationen ermöglichen. Diese werden so ermutigt sich selbstständig die nötigen Informationen zu erarbeiten und in größere Zusammenhänge zu stellen. Die 12 Stationen eignen sich für den Unterrichtseinsatz in der Sek. I. Eine ausführliche Einleitung gibt umfassende Informationen zur Arbeit mit den Lernstationen, die jeweils an das vorhandene Zeitkontingent angepasst werden können. Die Lernstationen können unter www.kkstiftung.de/index.php?article_id=309 heruntergeladen werden.

Info: Karl Kübel Stiftung, Jugendaktion „Eine Welt leben lernen“, Monika Gerz, Darmstädter Str. 100, 64625 Bensheim, Tel.: 06251/700542, m.gertz@kkstiftung.de, www.kkstiftung.de

DVD Flüchtlinge schützen.

UNHCR-Filme mit begleitendem Schulmaterial

Zu den Themen Flüchtlinge, Asyl und humanitäre Hilfe hat UNHCR eine Reihe von Unterrichtsmaterialien für die Verwendung in Schule und Erwachsenenbildung entwickelt. Zahlreiche der Filme und Materialien finden Sie auf der DVD *Flüchtlinge schützen*. Sie ist bei zahlreichen Landesfilmdiensten und Bildstellen ausleihbar. LehrerInnen können sie darüber hinaus kostenlos bei UNHCR bestellen.

Bezug: UNHCR-Regionalvertretung für Deutschland, Österreich und die Tschechische Republik, Wallstr. 9-13, 10179 Berlin, Tel.: 030/2022020, Fax: 030/20220223, gfrbe@unhcr.org, www.unhcr.org

Hand in Hand für Bildung – Gleiche Chancen für alle!

Auch in diesem Jahr fanden im April 2008 bundesweit und international Aktionen der Globalen Bildungskampagne statt. Darüber hinaus plant die Kampagne dieses Jahr noch weitere Aktionen zum Thema Menschenrecht auf Bildung, wie z.B. PolitikerInnen wieder zurück in die Schule zu schicken, um dort mit SchülerInnen über die weltweite Bildungssituation zu diskutieren. Zur Gestaltung von Unterrichtsstunden aber auch ganzen Projektwochen ist vor kurzem ein Basispaket mit Materialien erschienen, das Sie unter www.bildungskampagne.org herunterladen oder in Printversion bestellen können.

World University Service, Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446170, Fax: 0611/446489, infostelle@wusgermany.de, www.bildungskampagne.org

PORTALE / LINKSAMMLUNGEN

Linkliste der Informationsstelle zum Thema Menschenrechte

Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd hat eine kommentierte Linksammlung zu dem Thema erstellt, die unter www.wusgermany.de/index.php?id=71&L=abzurufen ist.

Thema Menschenrechte auf dem Deutschen Bildungsserver

Die Seiten des Deutschen Bildungsservers bieten eine umfangreiche Liste mit Hinweisen zu deutschsprachigen Unterrichtsmaterialien an. Dabei wird auch auf andere Linksammlungen verwiesen.

www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=3404

Portal des BMZ zu Menschenrechten

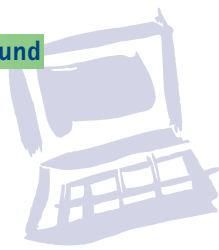
Neben grundlegenden Menschenrechtsübereinkommen findet man auf dem Portal des BMZ auch eigene Publikationen des Ministeriums zur Thematik. Eine Seite mit Links zu wichtigen Institutionen, wie beispielsweise dem Europäischen Gerichtshof komplementiert das Angebot.

www.bmz.de/de/themen/menschenrechte/allgemeine_menschenrechte/dokumente_links/index.html

Unterrichtsmaterial auf dem Portal Globales Lernen zu Menschenrechten

Das Portal Globales Lernen bietet unter dem Stichwort *Menschenrechte* eine Sammlung von online-Unterrichtsmaterialien zur Thematik. In der Rubrik *Recherche* finden sich unter dem Stichwort *Menschenrechte* weiterführende Links zum Thema.

www.globaleslernen.de



Portal Menschenrechte in der Schule

Diese Seite bietet Literaturlisten sowie eine Linkliste zu verschiedenen Menschenrechtsthemen an. AutorInnen haben die Möglichkeit, ihre Publikationen und Angebote in einer Datenbank zum Thema Menschenrechte zu veröffentlichen.

www.menschenrechte-in-der-schule.de

Online-Materialien zur Menschenrechtsbildung

Auf ihren Internetseiten bietet amnesty international online-Materialien zu verschiedenen Menschenrechtsthemen an. Hauptsächlich handelt es sich um Unterrichtsvorschläge zu Menschenrechten allgemein sowie speziellen Themen wie Todesstrafe, Folter, Rassismus u.a..

www.amnesty.de/de/2910/Seiten/download.htm#Menschenrechte_allgemein

Unterrichtsmaterialien zu Menschenrechten des Deutschen Instituts für Menschenrechte

Auf seiner Homepage stellt das Deutsche Institut für Menschenrechte unter dem Stichwort *Bildung* umfangreiche Hinweise zur Verfügung. Diese reichen von einführender Literatur über Lern- und Lehrmaterialien, Unterrichtsmaterialien bis hin zu Filmen und Lesebüchern.

www.institut-fuer-menschenrechte.de/webcom/show_page.php/_c-472/_nr-1/_lkm-632/i.html

Informationsportal Menschenrechte und Entwicklungszusammenarbeit

Das deutsche Institut für Menschenrechte möchte über dieses Portal die deutsche Entwicklungszusammenarbeit darin unterstützen, sich in ihrer Arbeit stärker an den Menschenrechten zu orientieren. Dazu werden hier die notwendigen Hintergrundinformationen zur Verfügung gestellt.

www.institut-fuer-menschenrechte.de/webcom/show_page.php?wc_c=598&wc_id=1

HINTERGRUND

Handbuch Menschenrechte

Das Handbuch Menschenrechte stellt die Menschenrechtsarbeit von NGOs, staatlichen und internationalen Institutionen und Organisationen vor und enthält Selbstdarstellungen einzelner Menschenrechtsorganisationen und -institutionen. So vermittelt es notwendiges Wissen für die politische Lobbyarbeit.

Gabriela M. Sierck, Michael Krennerich und Peter Häußler (Hrsg.): Handbuch Menschenrechte, Online Edition 2006/2007, kostenlos abrufbar unter: www.forum-menschenrechte.de/cms/upload/PDF/HandbuchMRStand2007.pdf

Jahrbuch Menschenrechte 2008

Die zehnte Ausgabe des Jahrbuchs Menschenrechte hat den Schwerpunkt *Sklaverei heute*. Darin wird gezeigt, dass zeitgenössische Formen von Sklaverei keineswegs nur in Regionen der sogenannten ‚Dritten Welt‘ vorkommen, sondern auch in Deutschland – wie in ganz Europa – nicht selten sind.

Hrsg: Dt. Institut für Menschenrechte:

Jahrbuch Menschenrechte 2008 – Themenschwerpunkt: Sklaverei heute, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main und Leipzig, 2007, 341 Seiten, ISBN 978-3-518-45961-4, 12 Euro

Menschenrechte im Film

Im Medium Film wird das Thema Menschenrechte zunehmend aufgegriffen. Die Verleihung des deutschen Menschenrechtsfilmpreises zeugt von der Bedeutung des Themas. Die Ausgabe 36 der Zeitschrift *nah & fern. Kulturmagazin für Migration und Partizipation* hat dies zum Anlass genommen, einige Menschenrechtsfilme näher vorzustellen und über aktuelle Tendenzen in Sachen Menschenrechte im Kino zu berichten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der filmischen Darstellung von Flucht und Migration.

Bezug: nah & fern. Kulturmagazin für Migration und Partizipation Nr. 36, Ariadne Buchdienst, Angelika von Loeper, Kiefernweg 13, 76149 Karlsruhe, Tel.: 0721/706755, Fax: 0721/788370, info@vonloeper.de, www.nahundfern.info

Informationen zur politischen Bildung: Menschenrechte

Heft 219 der *Informationen zur politischen Bildung* 2007 befasst sich mit der historischen Entwicklung der Menschenrechte und deren Verankerung im demokratischen Rechtsstaat. Zudem informiert es über die weltweiten Menschenrechtsverletzungen und die Rolle von Menschenrechten und deren Schutz in der internationalen Politik.

Kostenlose Bestellung: Franzis print & media GmbH, Postfach 15 07 40, 80045 München, Fax: 089/5117292, infoservice@franzis-online.de

Social Watch Bericht Deutschland Nr. 7, 2007: Würde und Menschenrechte wahren

Der 7. *Social Watch Deutschland* Report beschäftigt sich mit dem Recht auf soziale Sicherheit. Angesichts zahlreicher Versuche, dieses Recht ökonomischen Sachzwängen unterzuordnen, erinnert der Bericht daran, dass es seit 1948 zum festen Menschenrechtskanon gehört. Gerade im Bereich des Rechts auf soziale Sicherheit gibt es aber zunehmende Tendenzen, die einer Verwirklichung im Wege stehen. Der Report zeigt diese Tendenzen und fordert zugleich den Aufbau und Ausbau solidarischer Systeme, um das Recht auf soziale Sicherheit zu gewährleisten. Der Bericht kann unter www.social-watch.de heruntergeladen oder gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro bei allen herausgebenden Organisationen bestellt werden.

Hrsg: Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED), Brot für die Welt u.a.: Social Watch Bericht Deutschland 2007 Nr. 7: Würde und Menschenrechte wahren, 105 Seiten, ISBN 3-924493-80-4, 5 Euro

Bezug: Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED), Ulrich-von-Hassell-Str. 76, 53123 Bonn, Tel.: 0228/81010, Fax: 0228/8101160, info@eed.de, www.eed.de



BMZ Konzepte 155: Entwicklungspolitischer Aktionsplan für Menschenrechte 2008–2010

Der Entwicklungspolitische Aktionsplan des BMZ erläutert die Position und die geplanten Maßnahmen des BMZ bis 2010, die u.a. auf eine Stärkung der Menschenrechte in den Partnerländern zielen sowie eine Institutionalisierung des Menschenrechtsansatzes in der deutschen Entwicklungspolitik vorantreiben sollen. www.bmz.de/de/service/infotehk/fach/konzepte/konzept155.pdf

Das Konzept kann auch als Printversion beim BMZ bestellt werden (Entwicklungspolitischer Aktionsplan für Menschenrechte 2008–2010, BMZ Konzepte 155, März 2008, 22 Seiten)

Von Trommlern und Helfern

Weder die entwicklungspolitische Theorie noch die Praxis sind frei von stereotypen Bildern und Rassismen. Auch Angehörige von entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen bedienen sich zuweilen in ihrer alltäglichen Beschäftigung dieser Stereotypen bzw. verhalten sich paternalistisch. Die Broschüre soll zum Nachdenken über die eigene Arbeit anregen, dabei aber nicht die Praxis der vielen Engagierten entwerfen, sondern im Gegenteil dazu anregen, sich aktiv mit rassistischen und paternalistischen Strukturen in Projekten auseinander zu setzen und diese zu überwinden. Die Broschüre ist bereits in 2. Auflage erschienen. Schutzgebühr: 5 Euro zzgl. Porto.

Bezugsadresse: Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag e.V. (BER), Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, buero@ber-ev.de

SPIELE

Internetrallye

Auf ihrer Homepage bietet die Bundeszentrale für Politische Bildung eine Online-Rallye zum Thema Menschenrechte an. Die TeilnehmerInnen beantworten verschiedene multiple-choice Fragen zum Thema Menschenrechte und vertiefen so spielerisch ihr Wissen über dieses Thema.

www.bpb.de/methodik/BY1T6U,0,Internetrallye%3A_Menschenrechte.html

LastExitFlucht nun auch in englischer Sprache

Das Online-Spiel LastExitFlucht ist geeignet, Jugendlichen die Situation von Flüchtlingen und Asylsuchenden zu vermitteln und zu einer Bewusstseinsbildung in diesem Bereich beizutragen. Die Jugendlichen nehmen dabei selbst die Rolle von Flüchtlingen ein. Das Spiel kann gut im Unterricht eingesetzt werden und richtet

sich vor allem an die Zielgruppe der 13- bis 16-Jährigen. Auf der Internetseite gibt es viele weiterführende Links und zu jedem Kapitel Unterrichtstipps für Lehrkräfte. Seit kurzem steht es zusätzlich in englischer Sprache zur Verfügung.

www.lastexitflucht.org

Info: UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR, Büro in Österreich, Gabrielle Sabourin, Postfach 550, 1400 Wien, Tel.: 0043/1/26060, Fax: 0043/1/2634115, SABOURIN@unhcr.org, www.unhcr.at

WETTBEWERBE / KAMPAGNEN

Mit Fantasie für Menschenrechte

Amnesty International veranstaltet gemeinsam mit der Stiftung Lesen für SchülerInnen der Klassenstufen 7–13 den Wettbewerb *Mit Fantasie für Menschenrechte*. Das Anliegen des Wettbewerbs ist die kreative Auseinandersetzung mit den Menschenrechten. Die Form des Beitrags steht den TeilnehmerInnen frei. Einsendeschluss für die Einzel-, Gruppen- oder Klassenarbeiten ist der 30. September 2008.

Info: Stiftung Lesen, Sophie Haffner, Römerwall 40, 55131 Mainz, Tel.: 06131/288900, Fax: 06131/230333, sophie.haffner@stiftunglesen.de, www.stiftunglesen.de/menschenrechte/default.aspx

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis

Ab sofort können Filme in verschiedenen Kategorien eingereicht werden. Der Preis zeichnet alle zwei Jahre herausragende Produktionen aus, die Geschichte, Wirkung und Bedeutung der Allgemeinen Menschenrechte thematisieren. Zugleich würdigt der Preis das oft lebensgefährliche Engagement von FilmemacherInnen. Einsendeschluss ist der 15. September 2008. Die Preisverleihung findet am 6. Dezember 2008 in Nürnberg statt.

Info: www.menschenrechts-filmpreis.de

Seine Rechte kennen

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wurde vor 60 Jahren von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verkündet. Aus diesem Anlass ist die neue Website der UN-Kampagne *KnowYourRights2008* entstanden. Dort können Sie ein Jahr lang Ihre Projekte, Veranstaltungen und Ideen mit Menschenrechtsbezug einstellen und so andere Akteure in Deutschland und Europa erreichen.

Info: United Nations Regional Information Centre for Western Europe (UNRIC) – Liaison Office in Germany, Associate Information Officer, Silke von Brockhausen, Common Information Space (CIS), UN Campus – Langer Eugen, Hermann-Ehlers-Str. 10, 53113 Bonn, Tel.: 0228/8152774, Fax: 0228/8152777, kyr2008@unric.org, www.knowyourrights.org

EUROPA, BUND UND LÄNDER

Europa

UN-Kampagne Würde und Gerechtigkeit für uns alle

Am 10. Dezember 2008 jährt sich die Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen zum 60. Mal. Die Vereinten Nationen haben daher für das Jahr 2008 eine Kampagne mit dem Titel *Würde und Gerechtigkeit für uns alle* (Dignity and justice for all of us) ins Leben gerufen. Menschenwürde und Gerechtigkeit stehen im Vordergrund der Kampagne, um deutlich zu machen, dass sie nicht als Luxusartikel angesehen werden sollten.

Info: www.ohchr.org/EN/UDHR/Pages/60UDHRIntroduction.aspx



48. Internationale Konferenz zu Bildung

Vom 25.-28. November 2008 findet in Genf die 48. Internationale Konferenz zu Bildung unter dem Thema Inklusiv Bildung statt. Der Schwerpunkt liegt somit auf dem Bereich Menschen mit Behinderung in der Bildung aber auch auf der Menschenrechtsbildung allgemein.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Dr. Lutz Möller, Colmantstraße 15, 53115 Bonn, Tel.: 0228/6049722, Fax: 0228/6049730, moeller@unesco.de, www.ibe.unesco.org/International/IICE48/English/index.html

Konferenzdokumentation zum Beitrag Europas zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

Vom 24.-25. Mai 2007 trafen sich BildungsexpertInnen aus ganz Europa im Rahmen der Deutschen EU-Ratspräsidentschaft im Berliner Rathaus, um den europäischen Beitrag zum weltweiten Vorhaben UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* zu identifizieren und ein Aktionsprogramm zu erstellen. Es wurden ausgewählte Praxisbeispiele vorgestellt und nächste Handlungsschritte bis zur Halbzeitkonferenz 2009 besprochen. Die internationale Konferenz wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin, der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin und der Deutschen UNESCO-Kommission/dem Nationalkomitee für die UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* organisiert. Zur Tagung ist nun die Konferenzdokumentation erschienen.

Bezug: Deutsche UNESCO-Kommission, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel.: 0228/68844410, Fax: 0228/68844479, sekretariat@esd.unesco.de, www.bne-portal.de

Bund

BMZ Konzepte 159: Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit

Zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit des BMZ ist ein Konzeptpapier erschienen. Es steckt den programmatischen Rahmen und die Ziele ab, definiert die Zielgruppen und gibt Hinweise zum institutionellen Rahmen und den AkteurInnen. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Bedeutung der Qualitätssicherung und -kontrolle gelegt. Das Konzeptpapier kann in pdf Version unter www.bmz.de/de/service/infothek/fach/konzepte/konzept159.pdf heruntergeladen oder bei dem Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock bestellt werden.

Tagung: Menschenrechte in der Weltgesellschaft

Obwohl Menschenrechte ein gängiger wissenschaftlicher Untersuchungsgegenstand sind, entwickeln sich Forschungszweige, die sich aus globaler und theoretischer Perspektive mit diesem Thema befassen, nur langsam. Um WissenschaftlerInnen, die eine solche Perspektive einnehmen, eine Plattform zum Austausch zu bieten, veranstaltet die Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld vom 27.-28. Juni 2008 eine Tagung zum Thema *Weltgesellschaft - Die Herstellung und Repräsentation von Globalität*.

Info: Graduiertenkolleg Weltgesellschaft, Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld, Postfach 103131, 33501 Bielefeld, Tel.: 0521/1064692, britta.leisering@uni-bielefeld.de, www.uni-bielefeld.de/(de)/soz/iw/graduiertenkolleg

Neue Rubrik Lehr- und Lernmaterialien im Portal Bildung für nachhaltige Entwicklung

Auf den Portalseiten UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* befindet sich jetzt eine Zusammenstellung ausgewählter Lehr- und Lernmaterialien zur Vermittlung von Bildung für nachhaltige Entwicklung.

www.bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/02__BNE/05__Lehr_und_Lernmaterialien/Lehr-_20und_20Lernmaterialien.html

Bundesländer im BNE-Portal

Auf den Seiten der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* in Deutschland gibt es im BNE-Portal neuerdings eine Übersicht über die Arbeit der Bundesländer zur Dekade. Bislang stellen sich die Länder vor, die bereits einen Landes-Aktionsplan zur Dekade veröffentlicht haben. In Kürze finden Sie hier auch die Ansprechpartner der übrigen Bundesländer.

www.bne-portal.de

Aktionstage: Bildung für nachhaltige Entwicklung 2008

Vom 19.-28. September 2008 sollen Aktionstage in ganz Deutschland auf die vielfältigen Aktivitäten zur UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* aufmerksam machen. Das Nationalkomitee für die UN-Dekade bittet deshalb die AkteurInnen sich an den Aktionstagen zu beteiligen. Jede Art von Beiträgen ist dabei willkommen.

Info: Sekretariat UN-Dekade, Deutsche UNESCO Kommission, Tel.: 0228/6884440, sekretariat@esd.unesco.de, www.bne-portal.de

Konferenz Entwicklungspolitischer Dialog

Ende April 2008 hat bereits zum vierten Mal der ostdeutsche entwicklungspolitische Dialog zwischen BMZ, ostdeutschen Länder-VertreterInnen, entwicklungspolitischen Institutionen und nicht-staatlichen AkteurInnen stattgefunden. Schwerpunkte des Austausches waren u.a. der entwicklungspolitische Freiwilligendienst weltweit, das faire Beschaffungswesen sowie Rahmenvereinbarungen in der schulischen Bildungsarbeit.

Info: Stiftung Nord-Süd-Brücken, Greifswalder Str. 33a, 10405 Berlin, Tel.: 030/42851385, info@nord-sued-bruecken.de, www.nord-sued-bruecken.de

Baden-Württemberg

Meine Welt. Deine Welt. Eine Welt.

Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) hat mit der landesweiten Initiative *Meine Welt. Deine Welt. Eine Welt.* in den vergangenen zwei Jahren Entwicklungszusammenarbeit und globale Zusammenhänge verstärkt in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt. Um die Ressourcen und Kräfte der an einer Teilnahme interessierten Kommunen und ihrer AkteurInnen zu bündeln, sowie ausreichend Zeit zur Vorbereitung zu bieten, veranstaltet die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg



(SEZ) die Initiative das nächste Mal erst im Herbst 2009 (www.welttage-bw.de).

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Dr. Karl-Hans Schmid, Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/210290, Fax: 0711/2102950, info@sez.de, www.sez.de

Bayern

Landesweite Messe Schule – EineWelt

Am 24. Juli 2008 findet in Augsburg eine landesweite Messe statt, die AkteurlInnen des Globalen Lernens in Bayern zusammenführen möchte und innovative Projekte aus diesem Bereich vorstellt. Insbesondere Schulen können ihre Aktionen und didaktisches Material präsentieren. Während der Veranstaltung sind Vorführungen, Mitmachaktionen, Infoshops und Präsentationen geplant. Die Messe wird von der Bay. Landeszentrale für politische Bildung (www.tor-nach-afrika.de) in Kooperation mit dem Eine Welt Netz Bayern e.V. (www.eineweltnetzwerkbayern.de) und der Stadt Augsburg veranstaltet.

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, Tel.: 089/35040796, info@eineweltnetzwerkbayern.de, www.eineweltnetzwerkbayern.de

Berlin

Dialogestan – Jugendliche für die Menschenrechte

Das Projekt *Dialogestan* hat es sich zum Ziel gesetzt, junge Erwachsene zwischen 16 und 22 Jahren aus Berlin und den neuen Bundesländern für die Menschenrechte zu sensibilisieren und zu aktiver Mitgestaltung aufzurufen. Während einer etwa 1,5-jährigen Ausbildung sollen die Jugendlichen für die Durchführung eigener zivilgesellschaftlicher Aktivitäten qualifiziert werden. Die Ausbildung umfasst theoretische Elemente, Methoden der Menschenrechtsbildung, theaterpädagogische Aktivitäten und viel Raum, um gemeinsame Aktivitäten auf die Beine zu stellen. Ende März trafen sich die ersten Jugendlichen zum Workshop in Weimar. Für die nächste Gruppe starten die Workshops im Juli 2008.

Info: Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. (EPIZ), Projekt Dialogestan, Schillerstr. 59, 10627 Berlin-Charlottenburg, Tel.: 030/69598504, Fax: 030/6926419, kroehn@epiz-berlin.de, www.epiz-berlin.de

Brandenburg

Dokumentation: Brückenschlag – Kommunales Nord-Süd-Engagement in Brandenburg

Am 14. September 2007 fand die Tagung *Brückenschlag – Kommunales Nord-Süd-Engagement in*

Brandenburg statt. Ziel der Tagung war es, insbesondere kommunale VertreterInnen und lokale Initiativen anzusprechen, um die Vernetzung und ein intensiveres lokal-politisches Nord-Süd-Engagement zu fördern. Die Dokumentation der Tagung ist jetzt bei Venrob erhältlich.

Bezug: Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs (venrob) e.V., Schulstr. 8b, 14482 Potsdam, Tel.: 0331/7048966, Fax: 0331/2708690, info@venrob.org, www.venrob.org

Dokumentation der BREBIT 2007 + Vorbereitung der BREBIT 2008

Im April 2008 ist die Dokumentation zur 4. BREBIT zum Thema Gesundheit erschienen. Sie ist für 3 Euro zzgl. Porto bei der Koordinationsgruppe unter der angegebenen Adresse zu beziehen. Die Vorbereitungen für die nächsten Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) sind bereits in vollem Gange. Unter dem Motto *Wasser – Ware oder Menschenrecht?* werden sie dieses Jahr vom 14.-27. November 2008 stattfinden. Das Organisationsteam trifft sich bereits und weitere AkteurlInnen sind herzlich eingeladen sich an den Vorbereitungen zu beteiligen.

Weitere Informationen: Koordinationsgruppe BREBIT, c/o RAA Brandenburg, Benzstr. 11/12, 14482 Potsdam, Tel.: 0331/7478025, info@brebit.org, www.brebit.org

Hamburg

Entwicklungspolitische Positionen im Vertrag über die Zusammenarbeit zwischen CDU und Bündnis90/Die Grünen

Im Vertrag über die Zusammenarbeit in der 19. Wahlperiode der Hamburgischen Bürgerschaft zwischen CDU und Bündnis90/Die Grünen wird unter dem Punkt Europa/Internationales folgendes vereinbart: „(...) Mit Dar es Salaam wird eine Städtepartnerschaft angestrebt. In diesem Zusammenhang soll ein Kongress ausgerichtet werden. Zum Thema Fair Trade verfolgt Hamburg das Ziel, eine bundesgesetzliche Regelung zur Beachtung sozialer Standards bei der Vergabe zu unterstützen. Es ist gemeinsames Ziel, mit den norddeutschen Bundesländern zusammen die Beschaffung auf Fair Trade umzustellen. In einer gemeinsamen Initiative von Stadt, Wirtschaft und Verbänden soll ein Fairness-Code vereinbart werden, auch Fair Trade Grundsätze einzuhalten. Die Koalitionspartner verständigen sich auf das Ziel, die Zivilgesellschaft im Hinblick auf das Eine-Welt-Engagement zu stärken. Eine Neugründung des entwicklungspolitischen Beirats wird geprüft.(...)“ Der Vertrag steht unter www.hamburg.gruene.de im Internet.

Broschüre hamburg entwickeln

Entwicklungspolitik ist nicht nur Sache des Bundes, sondern auch Aufgabe der einzelnen Länder und Kommunen. Der Arbeitskreis Entwicklungspolitik des Eine Welt Netzwerks Hamburg präsentiert deshalb in der Broschüre *hamburg entwickeln* neun Themen, anhand derer sich besonders gut darstellen lässt, inwiefern Entwicklungspolitik als Querschnittsaufgabe für die Stadt Hamburg verstanden werden kann.

Bezug: Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V., Große Bergstraße 255, 22767 Hamburg, Tel.: 040/3589386, Fax: 040/3589388, info@ewnw.de, www.ewnw.de oder als Download unter www.ewnw.de/positionen.

Antworten der Parteien auf die Wahlprüfsteine

Ende 2007 erhielt der Zukunftsrat Hamburg von vier politischen Parteien Antworten auf die 21 Fragen, die als Wahlprüfsteine zu den Entwicklungspolitischen Positionen der Parteien verschickt worden sind. Die Wahlprüfsteine und die Antworten sind nun als Zusammenfassung unter www.zukunftsrat.de einzusehen.



Hessen

Neugründung des Referats Messe und entwicklungspolitische Zusammenarbeit

Ende 2007 wurde im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung das Referat Messe und entwicklungspolitische Zusammenarbeit gegründet. Zuvor war der Bereich dem Referat Außenwirtschaft und Standortmarketing zugeordnet. Herr Gilbert Blumenstiel ist der neue Referatsleiter. Neben ihm ist Frau Angelika Schuhmann für den neuen Bereich zuständig.

Kontakt: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Ref. II 8: Messe und entwicklungspolitische Zusammenarbeit, Gilbert Blumenstiel und Angelika Schuhmann, Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden, Tel.: 0611/8152283, Fax: 0611/8152229, gilbert.blumenstiel@hmwvl.hessen.de, angelika.schuhmann@hmwvl.hessen.de

Außenwissenschafts- und Entwicklungspolitik:

Thema der konstituierenden Sitzung des Hessischen Landtages

Zur Eröffnung der konstituierenden Sitzung des 17. Landtages am 5. April 2008 bezog Alterspräsident Horst Klee (CDU) nicht nur eindeutig Stellung zugunsten einer aktiven Integrationspolitik ausländischer MitbürgerInnen z.B. durch Sportvereine, sondern auch zur aktuellen Tibetdiskussion und den Olympischen Spielen in Peking. In Bezug auf die Förderung der Außenwissenschafts- und Entwicklungspolitik betonte er, „dass der Landtag die internationale Zusammenarbeit positiv begleiten und dazu beitragen sollte, dass Hessen seinen Platz in Europa und in der Weltgemeinschaft weiter ausbaut.“ Er forderte dazu auf, dass Hessen die seit 1996 bestehende Kooperation mit Palästina weiter aufrecht erhalten sollte, trotz und gerade in der schwierigen Situation im Nahen Osten. Ebenso wies er auf den von Hessen unterstützten Aufbau der Vietnamesisch-Deutschen Universität in Ho-Chi-Minh Stadt hin.

Mecklenburg-Vorpommern

Begleitkonzept und Aktionsplan des Landes M-V zur UN-Dekade für die nicht-formalen Bildungsbereiche

Im Februar 2008 stellte Minister Dr. Till Backhaus die Publikation erstmals der Öffentlichkeit vor. Nach den Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung werden darin spezifische Handlungsbereiche für Mecklenburg-Vorpommern analysiert. Der Aktionsplan enthält über 80 konkrete Aktivitäten. Die Broschüre steht unter http://service.mvnet.de/_php/download.php?datei_id=452 zum Download bereit.

Bezug: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit, 19048 Schwerin, Tel.: 0385/5880, Fax: 0385/5886022, poststelle@lu.mv-regierung.de

Aktualisierung des Eine-Welt-Handbuches

In Mecklenburg-Vorpommern wurde das Eine-Welt-Handbuch komplett überarbeitet und aktualisiert. Das Handbuch ist online unter www.wm.mv-regierung.de/handbuch abzurufen.

Info: Ökohaus e.V., Andrea Kiep, Hermannstr. 36, 18055 Rostock, Tel. 0381/455999, Fax: 0381/455941, gruppenberatung.mv@oekohaus-rostock.de

Niedersachsen

Thema Entwicklungszusammenarbeit wichtig für Niedersachsen

Die Koalitionsparteien in Niedersachsen haben für die 16. Wahlperiode (2008-2013) folgendes vereinbart: „Niedersachsen wird auch zukünftig seiner internationalen Verantwortung gerecht und die Zusammenarbeit mit Partnerregionen des Landes

innerhalb und außerhalb Europas weiter fortsetzen. Das Land wird damit auch weiterhin Beiträge zur Entwicklungszusammenarbeit leisten. Die Landesregierung wird niedersächsischen Unternehmen in aufstrebenden Staaten, wie Indien, China oder Russland sowie im Nahen Osten, in Afrika oder in Lateinamerika zur Seite stehen. Wir nutzen unsere internationalen Kontakte und unsere Repräsentanzen im Ausland, um für den weltweiten Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Niedersachsen zu werben.“

http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/c1549806_L20.pdf

Wechsel im Referat mit Zuständigkeit für Entwicklungszusammenarbeit

Die langjährige Leiterin des Referates Fr. Dr. Sievers ist nicht mehr im Amt. Hr. Römisch hat die Nachfolge übernommen. Fr. Denker und Fr. Schwarzer-Iwa sind weiterhin im Referat tätig. Zudem ist das Referat umgezogen und hat eine neue Postanschrift. Telefon- und Faxnummern sowie die E-Mail-Adressen bleiben bestehen.

Niedersächsische Staatskanzlei, Ref. 305: Entwicklungspolitik, Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern, Wolfgang Römisch, Planckstr. 2, 30169 Hannover, Tel.: 0511/1206792, wolfgang.roemisch@stk.niedersachsen.de

Rheinland-Pfalz

Schulen gestalten Zukunft – Fachtagung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Am 26. Mai 2008 findet in Kaiserslautern der landesweite Kongress *Schulen gestalten Zukunft – Fachtagung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung* statt. Vor dem Hintergrund des bundesweiten Programms Transfer-21 haben viele engagierte Schulen in Rheinland-Pfalz bereits die Leitidee der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aufgegriffen. Die bisherigen Ergebnisse sollen nun reflektiert und neue Erkenntnisse gewonnen werden. Für den Vormittag sind Fachvorträge und für den Nachmittag Foren zu verschiedenen Aspekten des Nachhaltigkeitsdiskurses und zu der Umsetzung von BNE in unterschiedlichen Schularten geplant. Gleichzeitig findet eine Fachmesse statt auf der sich VertreterInnen von Nichtregierungsorganisationen, Schülerfirmen u.a. präsentieren können. Für Lehrkräfte gilt die Veranstaltung als Dienst am anderen Ort.

Kontakt und Anmeldung: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz, Abteilung 3 – Referat 9323, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz, Tel.: 06131/164167, Fax: 06131/16174167, schulen-gestalten-zukunft@rlp.de, <http://nachhaltigkeit.bildung.rlp.de/bne-in-rlp/aktuelles/schulen-gestalten-zukunft.html>